



JUBILÄUMSAUSGABE

## Starke Präsenz: Die 25. Gesamttalienenische Haflinger-Hengstkörung

„Es war eine gelungene Veranstaltung: Großer Publikumszuspruch, flüssige Abläufe, schön herausgebrachte Pferde, fachkundiger Schaukommentar und das Ganze natürlich wie mittlerweile gewohnt auch per Livestream in die ganze Welt übertragen. Die gekörten Junghengste des Jahrgangs 2019 boten im finalen Schrittring ein wunderschönes Bild, zwischen den Haflingern als Blickfang auch ein imposanter Noriker!“



Siegerhengst BEST IN SHOW-C BZ30087, im Besitz von Ferdinand Reiterer aus Jenesien, erhielt „Sehr gut“ in den Kriterien Typ und Adel, Harmonie und Gliedmaßen

So lautete das Resümee zur 25. Gesamttalienenischen Haflinger-Hengstkörung vom 5. Februar 2022, das zusammen mit den Ergebnislisten und tollen Bildern sofort nach der Veranstaltung im Web veröffentlicht wurde, denn der Zeitgeist verlangt Informationen in Echtzeit.

Dabei ist die Hengstkörung sehr viel mehr, und eine Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven lohnt sich.

### 25 Jahre Italienische Haflinger-Hengstkörung

Als man sich vor 25 Jahren dazu entschied, die Hengstkörung als zentrale Veranstaltung, sprich als gesamtstaatliche Körung an einem einzigen Standort zu organisieren, wollte man damit einheitliche Rahmenbedingungen schaffen. Alle Pferde sollten unter denselben Bedingungen beurteilt werden, am selben Tag, von denselben Richtern, um so eine weitgehend objektive Beurteilung zu ermöglichen. Das sollte die Grundlage





Fotos: Armin Mayr, Wilhelm Popatung

# Haflinger-Hengstkörung

von Evelyn Tarasconi

für eine datenbasierte, wissenschaftlich fundierte Selektion bilden. Gleichzeitig hat die zentrale Körung einen wichtigen Beitrag geleistet, um die Selektion nachvollziehbar zu machen und für mehr Zuverlässigkeit der gesammelten Ergebnisse gesorgt.

## Selektion und Politik

Soweit also die selektionsspezifischen Aspekte. Die gesamtstaatliche Körung war und ist dabei auch ein Bekenntnis zur Zusammenarbeit aller Interessenträger, im Nationalverband und auch in Südtirol. Dass nun gerade die Körung zum 25-Jahre-Jubiläum sehr spontan just diesen Geist wieder aufleben ließ, ist sicherlich ein Beleg dafür, dass die Zusammenarbeit zwischen den Zuchtverbänden heute, nach einigen Stolpersteinen in den vergangenen Jahren, wieder reibungslos

funktioniert: Man begegnet sich mit Respekt, der Umgang ist freundlich und wertschätzend.

Das wäre dann die zucht- und verbandspolitische Ebene. Dazu gesellt sich eine weitere, die geopolitische, wenn man so will. Denn auch international hat sich in den vergangenen Jahren sehr viel getan, mit der Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die Züchter der einzelnen Länder kennen sich, nicht zuletzt dank des regen Austausches innerhalb der HWZSV, der sich auch alle zugehörig fühlen. Die Atmosphäre ist kollegial. Vor 25 Jahren war das noch ganz anders, da lag der Fokus noch beim eigenen Zuchtverband, beim eigenen Land: Stichwort Kirchturmpolitik. Den Austausch haben gerade auch die Hengstkörungen gefördert, denn gute Hengste sind gefragt, über die Landesgrenzen hinweg!



Reservesieger BANDOLERO-C BZ30014, aus der Zucht von Alois Schweigkofler vom Ritten, erhielt zwei „Sehr gut“ (Typ und Harmonie)

## Zucht und Sport

Und das nicht allein in der Zucht. Eine neue Dimension hat auch der Haflingersport geschaffen, vor allem im grenzüberschreitenden Vergleich. Seit knapp 20 Jahren bietet das Europachampionat den Sporthaflingern eine wichtige Bühne, die HWZSV hat das ihre dazu getan, um Zucht und Sport zusammenzubringen und vor einigen Jahren schließlich die Schirmherrschaft über das EUCH übernommen. Erfreulicherweise

werden im Sport seit einigen Jahren vermehrt auch Zuchthengste präsentiert; gleichzeitig sind nicht gekörte Hengste als Sportpferde sehr gefragt.

## Standortbestimmung und Perspektiven

Nach 25 Jahren ist nun vielleicht der Moment gekommen, den Status Quo zu prüfen, inklusive der aktuellen Bewertungsmodelle, schließlich haben sich die Rahmenbedingungen wei-